Vierzehntes Kapitel.

Nach havanna. Rapitan hawt halt fein Berfprechen. Eine Ueberraschung. Unterschied zwischen einem Seeranber in Romanen und einem wirtlichen Seerauber. Gefangenschaft. Die Susanne verschwindet.

Die Susanne war eine schöne Brigg von etwa dreihundert Tonnen. Sie hatte ein erhöhtes hintertheil, aber fein Borderstaftell, daher denn das Schiffsvolk ganz vorn im Schiffe, gewissermaßen in der Nase desselben seine Kojen angewiesen erhalten hatte. Ich hatte mich zu den Dienstleistungen eines Schiffsjungen von dem Kapitan annehmen lassen und konnte auch auf keine bessere Stelle Unspruch machen, weil ich noch ganz neu im Dienste war und nur wenig von der Seemannskunst verstand.

Die Schiffsmannschaft bestand aus etwa gleichviel Umerikanern und Engländern, denen sich noch zwei Neger, ein Mulatte, ein Spanier und ein Portugiese anschlossen. Der erste Steuermann, herr Dobree, war ein gewaltiger Stuger und hielt sich für seinen Posten augenscheinlich für viel zu gut, der zweite herr Jonas, war ein biederer, fertiger Seemann und seiner Aufgabe völlig gewachsen.

Ich wurde von meinen Kameraden im Bordertheil mit manchem roben, aber nicht bos gemeinten Scherze empfangen; und da ich viel von meinen Abenteuern im hinterwalde zu erzählen wußte, machte ich mich bald mit ihnen vertraut.

Um andern Morgen wurden die Anfer gelichtet, und wir fe-